

Coretta-Letter



Corettaletter

32. Ausgabe 2023



Ev. Kita Coretta King
Bohm-Schuch-Weg 9
12351 Berlin

Büro und Elementarbereich: 030/6043005
Obere Abteilung: 030/81469789
Telefon Krippe: 030/67308681
Kita Handy: 0177/6068522
Fax: 030/67308680

Wer wir sind und wo wir arbeiten:

Kitaleiterin: Stefanie Förster
Stellvertretende Kitaleiterin: Christine Noack

Elementarbereich untere Abteilung:

- 💜 = Lila Gruppe: Claudia, Martina
- 🧡 = Orange Gruppe: Cassiopeia, Nicole, Sabrina
- 💙 = Blaue Gruppe: Andrea, Lisa, Natalie

Elementarbereich obere Abteilung:

- ☁️ = Wolken Gruppe: Martina, Klarissa, Martin
- 🌈 = Kunterbunt Gruppe: Monique, Yvonne, Jennifer (berufsbegleitende Auszubildende), Nico (berufsbegleitender Auszubildender)
- 🐝 = Bienen Gruppe: Carola, Janine

Krippe:

- 🐭🏠🐭 = Stadtmäuse: Frederike, Nina
- 🐭🌾🐭 = Feldmäuse: Manuela, Monika
- 🦇🦇🦇 = Fledermäuse: Kerstin, Sandra
- 🐭🌲🐭 = Waldmäuse: Jenny, Selina

In manchen Einrichtungen gibt es eine gute Fee... Bei uns gibt es gleich drei!

🧚🧚🧚: Andrea, Anita, Cornelia- genannt Conny

Unser Spitzenkoch 👨🍳: Oliver

Unser rettender (B-)engel 🦉👶: Harald



NEUES AUS DER KATEGORIE KINDERMUND:

Unser Koch hat Urlaub. Ihn vertretend kocht Andrea Spaghetti mit Thunfischsoße. Sie fragt die Kinder: „Wie hat es euch denn geschmeckt?“ Die Kinder: „Super!“ „Hat Olli gut gekocht“ Andrea antwortet: „Das hat nicht Olli gekocht, der hat Urlaub! Das habe ich gekocht“ N.: „NEEE, Andrea, soooo gut kannst du ja gar nicht kochen...“



D: „Ich kann das nicht in meinen Rucksack packen, der Rucksack ist in Therapie!“

„Es gibt heute Čevapčići!“

„Was gibt es heute?“ „Maratschi“, „Cevap“, „Schischi“, „Das Runde da“, „Maratschischi“. Lila Gruppe: „Bei uns hieß es hatschi!“

A: „Sofia, kannst du bitte unser Mittag sein?“

Wir reden über verschiedene Gotteshäuser. Es gibt Moscheen, Kirchen, Tempel, Synagogen...

D: „...und Spreewaldgurken...“

Ich unterhalte mich mit der Mama von T.

T: „Cassi, sie versteht dich nicht, du musst französisch mit ihr reden!“

Erzieher*in zu E.R.: „Du hast Entenfüße...oder guck ich kariert!?“

E.R.: „Du guckst kariert!!!“

A: „Ich kenne alle Tiere, außer die Tiere die ich nicht kenne, die kenne ich nicht!“

In der zurückliegenden Woche fand im Elementarhaus eine „Gruselparty“ statt. Auch hierzu haben die Kinder natürlich was zu sagen:

M.: „Menschen zu erschrecken!“,

K.: „Ich mag's nicht!“,

S.: „Ich mag da Süßes essen.. soo viel!“

Ch.: „Pizza!“,

N.: „Spinnen!“,

E.R.: „Eine Hexe zu sein!“,

O.: „Verkleiden!“

E.: „Stopptanz, Erschrecken und mit jemandem zu spielen.“

S.: „Wenn jemand irgendwas aufsetzt u. mich erschreckt!“

M.: „Ich weiß es nicht!“

A.: „Ein Kürbis!“

M.: „Dass man sich verkleidet u. dass man nach Süßem o. Saurem fragen kann und so lange wach bleiben darf!“

M.: „Spinnen!“,

N.: „Ein Vampir!“

N.: „Das Verkleiden!“

T.: „Erschrecken!!!“

A. u. M.: „Stuhltanz!“

A.: „Kuchen!“

M.(ist als Vampir verkleidet): „Blut!“

Es gibt Themen, die begleiten uns Jahr für Jahr und wiederholen sich immer wieder. Ein solches Thema ist das Folgende und wird hiermit ein weiteres Mal veröffentlicht:

HEUTE SCHON IM SCHNEEANZUG GEJOGGT?

Liebe Mama, lieber Papa!

Als wir heute Morgen zur Kita liefen war es richtig doll kalt! Ihr habt mich schön warm angezogen. Ihr habt mir auch eine Mütze und einen Schal gegeben. Und Handschuhe!
In der Kita hast du, liebe Mama, mir extra noch gesagt, dass ich, wenn ich nachher mit den anderen Kindern in den Garten gehe, unbedingt die Mütze wieder aufsetzen muss.



Als wir dann raus gingen war schönes, warmes Wetter und die Sonne schien. Ich habe sogar Kinder ohne Jacke gesehen... Aber, das kam für mich ja gar nicht infrage. Ich habe dir ja versprochen, dass ich mich schön warm anziehe. So wie du es vorhin von mir wolltest. Was nicht so schön war- ich konnte gar nicht richtig spielen, weil mir soooo heiß war. Meine Haare waren auch nass, weil ich ganz doll geschwitzt war. Aber, ich habe das so gemacht, wie du es von mir wolltest.

Liebe Mama, lieber Papa ich hätte da einen Vorschlag für euch:
Vielleicht können wir ja, wenn wir uns das nächste Mal verabschieden so verbleiben, dass ich selber entscheiden darf, ob mir heiß oder kalt ist. Das kann ich nämlich schon!
Ich verspreche euch, dass ich auf mich aufpasse.
Oder joggt ihr vielleicht im dicken Schneeanzug?

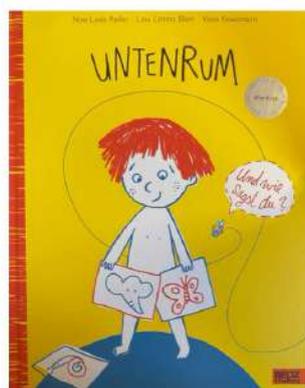


Sollte irgendwann doch nochmal diese weiße Zeug vom Himmel fallen sprechen wir uns wieder...

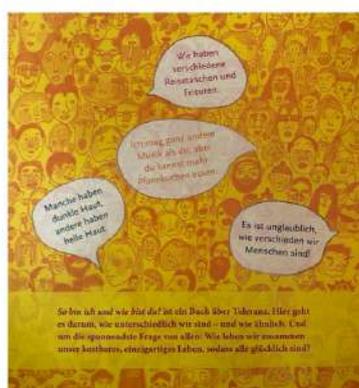
Unabhängig davon - kontrollieren Sie doch bitte regelmäßig die Kleidung / Ersatzkleidung darauf, ob sie vollständig ist, zur Jahreszeit passt - und vor allem, ob alles mit dem Namen Ihres Kindes beschriftet ist. So ist es im Zweifelsfalle leichter, die richtige Kleidung dem richtigen Kind zuzuordnen.



UNSERE BUCHTIPPS DER WOCHE:



**Irgendwann beginnen Kinder zu fragen...
Dieses Buch bietet passende,
kindgerechte Antworten...**



Wir haben`s ja geahnt: „Es ist normal, dass wir verschiedenen sind...“

EINFACH MAL SO...

Liebe Kita-Familien,

es ist mal wieder Zeit für ein fröhliches Update aus der kunterbunten Welt unserer kleinen Helden!

In den vergangenen Wochen hat sich einiges getan – von spontanen Tanzeinlagen im Morgenkreis bis zu höchst wissenschaftlichen Experimenten mit Fingerfarben. Unsere Kids beweisen jeden Tag aufs Neue, dass sie wahre Meister im Erfinden von lustigen Abenteuern sind.

Und wissen Sie, was das Beste daran ist? Selbst, wenn die Welt draußen mal grau und trüb erscheint, haben unsere kleinen Superhelden eine erstaunliche Fähigkeit: Sie zaubern uns ein Lächeln aufs Gesicht, schneller als man "Zauberknete" sagen kann!

In diesen turbulenten Zeiten möchten wir einmal mehr daran erinnern, dass unsere Kids die absoluten Experten im Finden von Lichtblicken sind.

Ob es nun ein unerklärliches Kichern, ein spontane Showeinlage oder ein kunstvolles Chaos im Gruppenraum ist – sie wissen, wie man das Leben bunt macht.

Also, lassen Sie uns gemeinsam von unseren kleinen Entertainern lernen: Wenn das Leben mit Zitronen wirft, machen wir einfach Limonade draus...!

Wir sollten daran denken, dass jeder Tag in der Kita ein Abenteuer ist und, dass unsere Kinder die wahren Superhelden sind, die uns mit ihrem unschlagbaren Humor und ihrer ansteckenden Lebensfreude immer wieder aufmuntern. Machen Sie mit, lachen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam den Zauber der Kindheit feiern!

UND NUN ZEIGEN WIR IHNEN UND EUCH WAS IN DEN GRUPPEN SO LOS WAR



Schaukel - Designer



Drachen basteln bei den „Waldmäusen“



Die „Wolken“ basteln Blätter aus Handabdrücken und Kürbisse aus Socken



Kleine kostbare Momente im Kita-Alltag

Morgenkreis und Geometrie in „Blau“



Bei den „Fledermäusen“ geht's schon mal um St. Martin und ...



...bei den „Stadtmäusen“ auch.





Die „Orange“ Gruppe sagt: „Hallo Leute, wir sind heute auf dem Bauernhof...“



Künstler*innen in der „Feldmäuse“-Gruppe

Und noch ein paar herbstliche Inspirationen aus der Krippe...



Z



SÜßE VERLOCKUNGEN: WARUM KINDER SO GERNE NASCHEN



Kinder und Naschen – klingt, als gehöre es irgendwie zusammen, oder? Manchmal scheint es, als würden Kinder einen eingeborenen Radar für Süßigkeiten besitzen, der sie direkt zu verlockenden Leckereien führt. Doch warum ist das so? Lassen Sie uns in die faszinierende Welt der menschlichen Naschgewohnheiten eintauchen, denn längst nicht nur Kinder erliegen der süßen Versuchung.

Das Bedürfnis nach Süßigkeiten könnte auf eine Kombination aus evolutionären, biologischen und psychologischen Faktoren zurückzuführen sein. Evolutionär gesehen könnte die Vorliebe für Süßes auf die Suche nach energiereichen Nahrungsmitteln in einer Umgebung mit begrenzten Ressourcen zurückgehen. Früher war es für das Überleben vorteilhaft, Kalorien in Form von Zucker und Kohlenhydraten nutzen zu können.

Biologisch betrachtet reagiert der Körper auf Zucker mit der Freisetzung von Dopamin, einem Neurotransmitter, der mit Belohnung und Vergnügen verbunden ist. Dies verstärkt das Verlangen nach süßen Nahrungsmitteln. Auch die Tatsache, dass süße Nahrung oft leicht verdauliche Kohlenhydrate enthält, die schnell Energie liefern, kann das Verlangen nach Süßigkeiten erklären.

Psychologisch spielen emotionale Aspekte eine Rolle. Süße Lebensmittel werden oft mit positiven Erfahrungen, Trost oder Belohnung in Verbindung gebracht. Dies kann dazu führen, dass Menschen in Stresssituationen oder emotionalen Momenten vermehrt nach Süßem greifen.

Insgesamt ist das Bedürfnis nach Süßigkeiten also ein komplexes Zusammenspiel aus evolutionären, biologischen und psychologischen Faktoren.

Ein bisschen Vorsicht ist geboten, denn der übermäßige Konsum von Süßigkeiten kann zu einem wahren Zahnarztchreck werden. Die kleinen Milchzähne sind zwar süß, aber sie sind nicht auf eine ständige Zuckerattacke vorbereitet. Einige Eltern kennen das allzu gut: Der Kampf um's tägliche Zähneputzen wird zur Herausforderung.

Aber nicht nur die Zähne sind betroffen – auch die Waage könnte protestieren. Übermäßiger Zuckerkonsum kann zu Übergewicht führen. Kinder, die zu viele Süßigkeiten naschen, laufen in Gefahr, in eine Zuckerfalle zu tappen, die nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch das Lieblings-T-Shirt in Mitleidenschaft zieht.

Achtung! In der Welt der Ernährung lauert übrigens manchmal die süße Gefahr auch im Verborgenen - der sogenannte "versteckte Zucker". Dieser listige Geselle versteckt sich in vielen Lebensmitteln, von vermeintlich gesunden Optionen bis hin zu scheinbar harmlosen Snacks.

Salatdressings, Joghurts, Müsli und sogar scheinbar herzhaftere Lebensmittel können heimlich große Mengen Zucker enthalten.

Dieser heimliche Zuckerzusatz kann ebenfalls zu einer Vielzahl von Gesundheitsproblemen führen- von Gewichtszunahme bis hin zu Problemen mit dem Blutzucker und den Zähnen.

Das Lesen von Nährwertetiketten wird daher zu einer wichtigen Superkraft im Kampf gegen versteckten Zucker. Das Motto lautet: "Blick auf die Zutatenliste werfen!" Dort verbirgt sich Zucker oft unter verschiedenen Bezeichnungen wie Glukosesirup, Fruktose oder Saccharose.

Eine ausgewogene Ernährung, in der Naschen als gelegentlicher Genuss erlaubt ist, kann den kleinen Zuckerliebhabern helfen, gesunde Gewohnheiten zu entwickeln.

In der Welt der Kinder und Naschereien gibt es also viele Geheimnisse zu entdecken. Ein Hauch von Schokolade hier, eine Prise Gummibärchen dort – in Maßen genossen, können diese kleinen Freuden das Leben versüßen. Doch achten Sie darauf, dass Ihre kleinen Naschkatzen nicht in die Zuckerfalle tappen und stattdessen einen Weg finden, süße Genüsse mit einem Lächeln und ohne zahnärztlichen Notfall zu genießen.

AUSFLUG MIT DEN „MITTLEREN“ DER UNTEREN ABTEILUNG IN DIE „ANOHA“ AUSSTELLUNG

Im Kindermuseum „ANOHA“ dreht sich alles um die Erzählung der Arche Noah. Gemäß der Überlieferung war die Arche ein beeindruckendes Boot, das Noah dazu diente, seine Familie und alle Arten von Tieren vor der Sintflut zu retten. Das zentrale Element der Kinderwelt ANOHA ist eine massive runde Arche aus Holz, entworfen vom US-amerikanischen Büro Olson Kundig Architecture and Design. Über 150 Tiere haben darin ihr Zuhause gefunden.



THEATER, THEATER...

Theaterbesuch mit den „Jüngsten“ der oberen Abteilung im Gemeinschaftshaus am Bat-yam-Platz.



UND NUN... UNSERE GRUSELPARTY

Liebe Familien, an dieser Stelle ein ganz dickes Dankeschön für die großartigen Kreationen, mit denen sie die Buffets in den jeweiligen Gruppen bereichert haben.



Die Vorbereitungen laufen



The show must go on...





... und irgendwann
ist die schönste Party
dann vorbei...

Tschüss, bis zum nächsten Mal!



